

Treffen der Berner International Working Group vom 28. bis 30. August 2015 in Helsinki

Vom VSSÖ waren anwesend: Bettina Rosseger, Lindy Kunz, Georg Kiedl und Gerhard Kunz

28.08.2015: Treffen der Berner International Working Group

29.08.2015: 50 Jahre Jubiläumsausstellung Golden Sennen der Finnischen Sennenhunde Klubs

30.08.2015: 10. Gesundheitssymposium

1. Treffen der Berner International Working Group (Berner IWG)

Bei diesen Berner IWG Treffen sollen alle Clubs über Neuerungen, Erfahrungen, Probleme und Lösungen reden, die seit dem letzten Treffen eingetreten sind.

Hauptthema waren die Gentests, und besonders der DM-Test, da der Pretest auf Histiocytäres Sarkom (HS) speziell beim Gesundheitssymposium besprochen wird.

Die anderen Klubs berichteten, dass nur mehr DM-frei Rüden verwendet werden und allen war klar, dass man dadurch einen großen Teil der genetischen Vielfalt verliert.

Die VSSÖ – Lösung mit dem Verbot von Verpaarungen mit nur DM-freien Hunden wurde begrüßt.

Auf die Frage, welche Klubs bestätigte DM Fälle hatten, wurden nur Fälle aus Nordamerika und vom SSV genannt, andere Klubs haben nur Verdachtsfälle. Iris, Tierärztin und Rückenspezialistin aus den Niederlanden berichtet, dass viele Tierärzte den Gentest als diagnostische Maßnahme nehmen.

Ein DM Bestätigungstest kostet einige tausend Euro und wird nur in und für die Forschung gemacht.

Es folgte eine Diskussion, ob wir überhaupt auf DM testen sollen, da nur sehr wenige Hunde das Alter erreichen, in dem DM ausbricht. Prof. Klingeborn sagte, dass in den nächsten Jahren hunderte Gentests auf den Markt kommen werden und die Klubs die Züchter beraten müssen, welche dieser Test sinnvoll sind. Er sagte auch, dass die meisten Tests gar nicht validiert sind.

Wir dürfen uns nicht von Facebook leiten lassen, sondern von Experten und den Klubs !

Und wir sollen uns auf das Hauptproblem konzentrieren, das ist der Krebs.

Viele Anwesende waren verwirrt, weil es 2 Tests für histiocytäres Sarkom gibt, die beide „Pre-Test“ heißen, einen von Antagene und den SSV-Pretest. Einige haben die Testergebnisse von Hunden mitgebracht, die beide Pretests gemacht haben und sehr unterschiedliche Ergebnisse bekommen haben. Es wurde klargestellt, dass die beiden Pretest 2 ganz verschiedene Tests sind und keinesfalls ident. Dr. Bachmann bestätigte, dass der SSV-Pretest nicht aussagekräftig sei.

Am selben Tag fand auch eine Richtertagung für Berner Sennenhunderichter statt, an der 43 Richter aus 13 Ländern teilnahmen und über die Probleme der Rasse diskutierten.

2. 50 Jahre Jubiläumsausstellung der Finnischen Sennenhundeklubs Golden Sennen

Bei dieser Schau wurden 68 Appenzeller (!), 239 Berner, 13 Entlebucher und 20 Große Schweizer gerichtet.

3. 10. Gesundheitssymposium

1. Erscheinung des Berner Sennenhundes in der Vergangenheit und heute

Satu Ylä-Mononen, Jens Ramsing

Jens Ramsing berichtete über die Geschichte der Rasse und zeigte viele Bilder, die die Entwicklung des Berners bis zum heutigen Tag zeigten. Satu Ylä-Mononen berichtete kurz über die Berner Richtertagung und die Erkenntnisse daraus. **Eine Zusammenfassung ist am Ende dieses Berichtes.**

2. Langlebigkeit und Histiozytäres Sarkoma bei den Bernern: Ergebnisse der Genomischen Zuchtwerte, Erfahrungen und neue Einsichten auf die gesamten Genomischen Sequenzen.

Prof. Distl, Dr. Norbert Bachmann, Christel Fechler

Christel Fechler erzählt die Geschichte der SSV Zuchtstrategie von 1978, also nichts Neues. Dr. Norbert Bachmann erklärt erneut den genomischen Lebensalterszuchtwert und gibt an, dass der HS SSV-Pretest für das Erreichen eines hohen Alters nicht aussagekräftig ist und nur eine gleichzeitige Betrachtung des genomischen Lebensalterszuchtwerts für den Zuchtfortschritt unerlässlich zu sein scheint. Prof. Distl spricht sehr wissenschaftlich über Genomtests und erklärt dabei, dass der vom ihm entwickelte genomische Lebensalterszuchtwert mit den kostenpflichtigen Auswertungen laufend geändert wird, sich also noch im Entwicklungsstadium befindet.

3. Steigerung der Langlebigkeit durch geschätzte Zuchtwerte

Phd Katariina Mäki

Die Zuchtplanung mit geschätzten Zuchtwerten ist uns vom Dogbase seit langem bekannt. Seit 1995 hat der Finnische Zuchtverein Daten über das Sterbealter und die –ursachen von Berner Sennenhunden gesammelt und diese Daten auch alle veröffentlicht.

4. IPFD und DogWellNet.com

PhD Brenda N. Bonnet

Frau Bonnet stellt eine Zusammenarbeitsplattform für das Sammeln von Gesundheits- und Forschungsdaten für alle Rassen vor.

5. Der Finnische Kennel Klub und sein Leitfaden für die Zucht

Frau Kirsi Sainio vom Kennel Klub

Bemerkenswert ist der Umgang mit gesundheitsrelevanten Daten in Finnland. Alle Daten und Auswertungen wie HD, ED, OCD, DM, Epilepsie usw. werden vom Kennel Klub veröffentlicht.

6. Der Antagene - Gentest für Histiozytäre Sarkoma, „Pre-Test SH: Validierung in verschiedenen Populationen und der Stand der Forschung

Dr. Cathrine André und Dr. Benoit Hedan

Nicht in dem Vortrag enthalten, aber sehr interessant ist die Auswertung, die der Französische Sennenhundeklub (AFBS) mit den Ergebnissen des Pre-Tests SH gemacht hat:

Bis zum 16. August wurden 593 Hunde mit dem Pre-Test SH bei Antagene getestet.

Die Aufteilung nach dem Geschlecht: 38,4% Rüden und 61,6% Hündinnen
Gesamt gesehen wurden 25% auf **A (4-fach erhöhte Wahrscheinlichkeit, dass sich kein HS entwickelt)**, 44% auf **B (neutraler Index)** und 31% auf **C (4-fach erhöhte Wahrscheinlichkeit, dass**

sich ein HS entwickelt. Die Übertragung von Markern, die mit der Krankheit in Verbindung stehen, ist erhöht) getestet.

Bei allen Hunden ist die Verteilung: 25,0% A, 44,0% B und 31,0% C

Bei der Rüden ist die Verteilung: 19,9% A, 37,5% B und 42,6% C

Bei den Hündinnen ist die Verteilung: 27,8% A, 48,8% B und 23,4% C

Dr. Benoit Hedan gab dann seinen Bericht über die Forschungsaktivitäten der Vet. Med. Rennes in Zusammenarbeit mit Forschern weltweit:

Das Langzeitziel der Forschung ist die

- Identifikation des genetischen Mechanismus bei HS
- Identifikation der prädisponierten/anfälligen Gene und der Risiko-Alleles durch Blutproben in Zusammenarbeit mit Elene Ostrander's „Genetic Cancer Branch“ des NIH (Bethesda, USA)
- Identifikation von wiederkehrenden somatischen/körperlichen Änderungen, die mit der Tumorausbreitung zusammen hängen durch Tumor – Proben in Zusammenarbeit mit Matthew Breen's College of Veterinary Science bei der North Carolina State University

Die Genanalysen von HS-kranken Hunden und gesunden Hunden älter als 10 Jahre ergab folgende Ergebnisse:

80 HS-betroffene Hunde und 64 gesunde Hunde über 10 Jahre aus **Europa** ergab folgende Verteilung

	A	B	C
Betroffene	6,25%	33,75%	60,00%
Gesunde	30,16%	47,62%	22,22%

54 HS-betroffene Hunde und 37 gesunde Hunde über 10 Jahre aus **Amerika** ergab folgende Verteilung

	A	B	C
Betroffene	9,26%	50,00%	40,74%
Gesunde	35,14%	48,65%	16,22%

Zusammenfassung der Index – Validierung

415 HS-betroffene Hunde und 303 gesunde Hunde ergab folgende Verteilung

	A	B	C
Betroffene	14,00%	43,10%	42,90%
Gesunde	41,50%	46,50%	11,90%

Die Wahrscheinlichkeit, dass ein „A“ Hund gesund ist 68,30%

Die Wahrscheinlichkeit, dass ein betroffener Hund nicht „A“ ist 86,00%

Die Wahrscheinlichkeit, dass ein „C“ Hund betroffen ist 82,80%

Die Wahrscheinlichkeit, dass ein gesunder Hund nicht „C“ ist 87,80%

Für alle von antagene getesteten Hunde ergaben die Verteilung:

	A	B	C
Alle Hunde	22,60%	44,40%	33,00%
Gesunde älter 10	46,90%	37,50%	15,60%

Um die Vererbbarkeit der SH Pre-Test Indices A, B und C zu prüfen, wurden in Zusammenarbeit mit dem AFBS alle 112 Welpen aus 18 Würfen getestet:

Paarung	A	B	C
A + A	24,0%	64,0%	12,0%
A + B	50,0%	50,0%	0,0%
A + C	7,0%	58,5%	34,5%
B + B	29,0%	33,0%	38,0%
B + C	4,4%	43,5%	52,1%
C + C	4,5%	41,0%	54,5%

Schlussfolgerung aus dieser Studie:

- **Große Variabilität der Indices in einer Blutlinie oder in einem Wurf**
- **Ausnahmsweise kann eine A + A Paarung „C“ Welpen bringen**
- **Ausnahmsweise kann eine C + C Paarung „A“ Welpen bringen**
- **2 Paarungen mit denselben Indices können verschiedene Index-Verteilungen bringen**

Als Hilfe für die Zucht wurde auch ein Index entwickelt, der die Prozente von A, B, und C Welpen von 2 getesteten Eltern vorhersagt.

- **Wir werden weiterhin mit C – Hunden züchten müssen**
- **Wir müssen die Genvielfalt erhalten**
- **Der Index soll nur eine von vielen Auswahlkriterien sein**
Nicht alle C – Hunde werden den Krebs entwickeln
Nicht alle A – Hunde werden gesund bleiben
C – Hunde sollen nur mit geeigneten A – bzw. B – Hunde gepaart werden

Der Antagene HS-Pretest ist immer noch ein Pretest, der laufend verbessert wird. Die Forscher in Rennes und bei Antagene brauchen weiterhin Blutproben, um mit ihrer Forschung fortfahren zu können.

7. Genforschung und Gentests bei Hunden

Prof. Hannes Lohi

Prof. Lohi ist der führende Genforscher in Finnland. Ein Ergebnis seiner Forschertätigkeit war der Beweis, dass Epilepsie vererbbar ist. Und er bestätigte die beim Berner IWG Treffen gemachte Aussage, dass es immer mehr Gentests geben wird.

Als Abschluss des Gesundheitssymposiums wurde beschlossen, das nächste Berner IWG Treffen und das 11. Gesundheitssymposium im August 2018 in Amsterdam im Rahmen der World Dog Show abzuhalten, und dann wieder im Jahr 2021 im Großbritannien beim 50. Jubiläum des Britischen Sennenhundeklubs.

Details zu den Vorträgen, leider nur auf Englisch, befinden sich auf der Berner IWG Homepage unter <http://berner-iwg.cloudaccess.net/resources.html>

Den Bericht von Benoit Hedan über den Antagene HS Pretest habe ich ausführlich ins Deutsche übersetzt, weil es ein so wichtiger Beitrag zur Verbesserung der Gesundheit und Langlebigkeit unserer Berner Sennenhunde ist.

Gerhard Kunz

BERNER SENNENHUNDE Richtertreffen Freitag, 28.08.2015 in Helsinki

Zusammenfassung durch Satu Ylä-Mononen am 10. Berner Int´l Gesundheitssymposium

Größte Probleme 2015

- Proportionen
 - Nicht korrekte Proportionen
 - Verhältnis Höhe zur Länge
 - Verhältnis Brust Tiefe zur Fußlänge

- Kopf
 - Helle Augenfarbe
 - Runde Augen
 - Lose/offene Augenlider
 - Lose/offene Lefzen
 - Tiefer Ohrenansatz
 - Zu runder Schädel
 - Der warme, freundliche Ausdruck geht verloren !!!

- Front / Vorn
 - Fehlende Vorbrust (in der Breite und Tiefe)
 - Fehlende Winkelung
 - Steilgestellte Schultern und kurzer Oberarm
 - Kurzer Hals (zu langer Hals)
 - Schlechte Bewegung der vorderen Gliedmaßen

- Rute
 - Ruten - Ansatz
 - Hoch getragene Rute > Ringelrute
 - Kurze abfallende Kruppe

- Haarkleid
 - Übertriebenes Grooming
 - Getrimmte Hunde
 - Gewünscht ist ein natürliches Haarkleid